

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 63 (2021)
Heft: 392

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

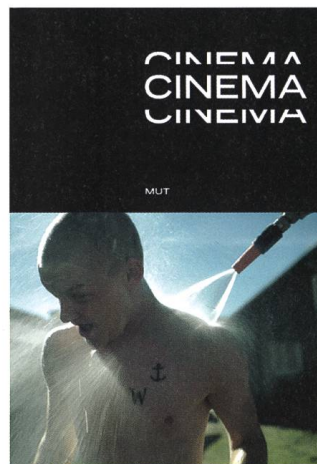
KURZ BELICHTET

STREAMING

Refns Sammlung: sympathisch unorthodox

Olga's House of Shame, Orgy of the Dead, Satan in High Heels: Während man solche reiss-erischen Titel auf gängigen Streamingplatt- formen vergeblich sucht, finden sich diese und noch zahlreiche andere Filme auf der kosten- losen Seite des Regisseurs Nicolas Winding Refn. Der Schwerpunkt liegt auf B-Movies, Sexploita- tion und Obskuritäten. Das Regiedebüt von Bob Clark (Black Christmas) findet man hier eben- so wie ein Südstaaten-Drama von Gutter Auteur Andy Milligan oder Curtis Harringtons Kultfilm Night Tide, in dem sich ein junger Dennis Hopper in eine Meerjungfrau verliebt. Erweitert wird die sympathisch unorthodoxe Auswahl von dem wiederentdeckten Indie-Drama Spring Night, Summer Night, der Punk-Collage Emerald Cities und einem psychedelischen Lehrfilm Evangelikaler, der Ungläubige auf den rechten Weg bringen soll. Ein wahrhaft grenzensprengen- des Programm, komplett neu restauriert und mit optionalen deutschen Untertiteln. (kie)

➤bynwr.com



BUCH

Mut braucht der Schweizer Film!

Die Frage, ob das Schweizer Filmschaffen mutiger sein sollte, leitet die 66. Ausgabe des «Jahrbuch Cinema» an, und zu beantworten versucht sie etwa Florian Keller in «Das Herz in der Hose», einem Beitrag, in dem er die vorab im «Tages-Anzeiger» selber aufgestellte These, der Schweizer Film sei ein «Schissfilm», aus- führt. Dazu gesellen sich zwölf weitere Beiträge zum Thema «Mut», die Kritiksektion «Sélection», ein literarischer Beitrag und Festivalberichte – alles zum Schweizer Film. (sh)

Cinema Jahrbuch #66 «MUT».
Schüren. CHF 32 / EUR 25

BLU-RAY

Machosprüche und Nerven- kollaps

2009 wurde ein vom Hindukusch eingekesselter US-Aussenposten in Afghanistan von mehreren hundert Talibankämpfern angegriffen. Schon bevor der Kriegsfilm The Outpost in dieser aussichtslosen Situation gipfelt, droht sich die Einheit durch innere Spannungen zu zersetzen. Zwischen groben Machosprüchen und Nervenkollaps wird der Zusammenhalt in einem atemberaubend unmittelbar inszenierten Actionfinale auf die Probe gestellt. (kie)

The Outpost von Rod Lurie,
USA/Bulgarien, 2019. Anbieter:
EuroVideo (dt. und engl. mit
dt. und engl. UT)



BUCH

Produktions- tanzverhältnisse

Christian Petzolds «Werk» besteht nicht nur aus Regiearbeiten. Gespräche gehören integral dazu, fast gleichwertig. Nicht als Erläuterung, Schauanweisung. Sondern als andere Übersetzung eines Blicks. Und so ist das Gespräch, das die Literatur- und Medienwissenschaftler Bernd Stiegler und Alexander Zons am 3. Juni 2019 mit Petzold geführt haben, eigentlich auch nur ein schöner Auszug aus einem sehr langen, das Petzold fortlaufend u.a. mit dem amerikanischen, französischen, deutschen Kino, mit dem Genre, mit Harun Farocki, mit der BRD führt. Es ist grosszügig, mal digressiv, mal konzentriert, oft kleinteilig, manchmal sogar pedantisch (wenn Petzolds Vorbereitungsfilme für seine eigenen Arbeiten abgefragt werden). Und wir haben nun auch schriftlich, wie Petzold die deutsche Filmwissenschaft findet («unfassbar beschissen»). Auch Gespräche können, wie Kameraarbeit für Petzold, «Produktions-Tanz-Verhältnisse» sein. (de)

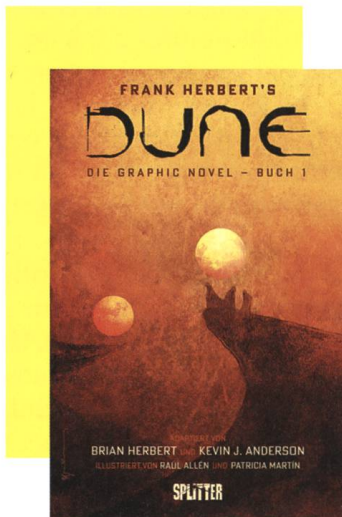
Bernd Stiegler und Alexander Zons:
«Das Kino ist die Zukunft, aber es
schaut immer zurück». Ein Gespräch
mit Christian Petzold. AugenBlick.
Konstanzer Hefte zur Medienwissen-
schaft 75/76, Schüren. CHF 30 / EUR 20

COMIC

Die Wüste lebt

Frank Herberts Sci-Fi-Klassiker «Dune» handelt vom Wüstenplaneten Arrakis und den politischen Machenschaften um ein mystisches Gewächs namens Spice, das den Menschen intergalaktische Reisen ermöglicht. David Lynchs gleichnamige, wenig erfolgreiche Verfilmung kam 1984 in die Kinos, 2000 kam eine TV-Serie hinzu, und für 2021 ist nun endlich die Veröffentlichung von Denis Villeneuves Verfilmung geplant. Die Comic-Adaption soll eine neue Generation von Leser*innen begeistern und wurde von Herberts Sohn und einem weiteren Autor der Buchserie dafür adaptiert. (gp)

Brian Herbert, Kevin J. Anderson,
Raul Allen, Patricia Martin: Dune Band 1.
Splitter Verlag. CHF 37/EUR 25



BLU-RAY

The Unholy Five

The Ladykillers (Alexander Mackendrick), vor dem Release 1955 in den Londoner Ealing Studios gedreht, erstrahlt auf dieser Blu-ray neu. Damals war der Film einer der letzten, die nach dem Drei-Streifen-Technicolor-Verfahren produziert wurden. Man hat sich dieses Stück britischer Filmgeschichte sorgfältig angenommen, der Film sieht toll aus. Und es lohnt sich auch nochmals, ihn zu sehen: Mit einem von der Maske fantastisch verschandelten Alec Guinness, dem jungen Peter Sellers und Katie Johnson erzählt er von einem Clash sondergleichen zwischen der «alten» und der «neuen» Londoner Society. Es geht um eine Gaunergruppe, die sich bei einer alten Dame einmietet und unter dem Vorwand, Proben für ihr Streichquartett abzuhalten, die Mietszimmer im herzigen Londoner Haus nutzt, um den nächsten Coup zu planen. Ihre Rechnung hat sie aber ohne die Gerissenheit und Hartnäckigkeit der älteren Generation gemacht.

Die Blu-ray ist mit allerlei Extras angereichert, darunter dem Audiokommentar von Filmhistoriker Philip Kemp und dem kurzen Beitrag «Investigating the Lady Killers». In ihm geben sich etwa Autor*innen filmhistorischer Bücher, Filmkritiker*innen vom «Guardian» oder Fernsehgrößen wie Schauspieler/Drehbuchautor Reece Shearsmith die Klinke in die Hand, um den kulturellen Wert von The Ladykillers für die heutige britische Filmwelt und Comedy-Szene festzustellen. Klar, das geht immer mit viel Beweihräucherung einher, aber wieso nicht: Wenn schon nicht alles in der Welt erstrahlt, dann doch wenigstens diese neue Blu-ray-Fassung. (sh)

The Ladykillers von Alexander Mackendrick. Mit Alec Guinness, Peter Sellers, Katie Johnson. Blu-ray in Originalversion, deutscher Version, engl. und dt. Untertitel. Anbieter: StudioCanal



STREAMING

Zweite-Welle- Lockdown- Kollektion

Die Tage könnte man auch auf dem SRG-SSR-Streaming-Portal vorbeischaun, zum Beispiel, um sich dort Lockdown Collection – 2nd Wave anzusehen. Geliefert werden erneut 25 Kurzfilme von Schweizer Filmmacher*innen, die – in einer Spanne von knackigen vier bis 23 Minuten – Geistreiches zur Unterhaltung in Lockdown-Zeiten beisteuern. (sh)

Lockdown Collection – 2nd Wave.
Frei verfügbar auf ↗ playsuisse.ch

STREAMING

Schätze aus dem Osten

«Made in China» ist in Sun Yus Melodram Play-things sowohl Qualitätsmerkmal als auch Symbol für Standhaftigkeit. Während sich eine traditionelle Spielzeugherstellerin gegen die ausländische Konkurrenz behaupten muss, fällt die japanische Armee in China ein. Häufig sind im frühen chinesischen Kino persönliches und kollektives Schicksal derart miteinander verkettet. Dass man dabei nicht nur auf Propaganda trifft, sondern auch eine im Westen unbekannte, auf höchstem Niveau operierende Filmindustrie entdecken kann, zeigt der YouTube-Channel des Department of Asian Studies der University of British Columbia. Zwei Dutzend zwischen den Zwanziger- und Vierzigerjahren entstandene Titel sind hier verfügbar. Darunter befinden sich der erste chinesische Animationsfilm sowie das ebenfalls von Sun Yu inszenierte, vor Testosteron und Lebensfreude nur so sprühende Aufbruchsdrama The Great Road. Wegen der schlechten Archivlage ist die Bildqualität oft nicht ideal, aber die Filme sind so detailreich und fantasievoll gefertigt wie das Spielzeug aus Playthings. (kie)

Playlist «Chinese Film Classics» auf dem Youtube-Kanal der Modern Chinese Cultural Studies frei verfügbar



PODCAST

Lincoln Square and back

Es lohnt sich, sich die Tage im Netz auf die Suche nach spannenden Inhalten zu machen, denn um Leute zu motivieren, in den eigenen vier Wänden zu bleiben, teilen immer mehr Kulturorte ihre Events auch online. Auf der Website des New Yorker «Film at Lincoln Center» gibts den Podcast gratis, und unter den Episoden sind echte Entdeckungen: Jüngst haben sich etwa Regisseur Spike Lee und Berufskollege Sam Pollard (von ihm ist gerade die Dok MLK/FBI erschienen) via Videochat unterhalten und fürs Lincoln Center respektive für die breite Öffentlichkeit mitgefilmt. Davor haben sich zwei Ikonen des Dokumentarfilmgenres, Errol Morris und Frederick Wiseman, über Morris' neueste Kreation – My Psychedelic Love Story – unterhalten. Im Oktober gabs eine Episode mit dem deutschen Regisseur Christian Petzold. Und eine mit Pedro Almodóvar und Tilda Swinton. (sh)

Film at Lincoln Center Podcast.
Frei verfügbar via
➤ filmlinc.org/the-close-up



BLU-RAY

Der hustende Major

Ein Grossskandal der britischen Fernsehgeschichte jährt sich 2021 zum 20. Mal. Aber den «hustenden Major» Charles Ingram – der eigentlich selbst gar nicht gehustet hat, sondern für den, so später auch das Gerichtsurteil, gehustet worden ist, in betrügerischer Absicht, um bei Who Wants to Be a Millionaire? am 10. September 2001 eine Million zu erschleichen –, den kennt hier ja niemand. Das lässt sich ändern, mit Quiz, einem Dreiteiler, einer kleinen Event-Mini-Serie über grosses Eventfernsehen, von ITV über ITV.

Recht befangene Fernsehgeschichtsschreibung also, aber die Erfindungsgeschichte von Wer wird Millionär? und Skandalgeschichte des Majors und seiner Frau Diana (gross: Sian Clifford) ist auch ein Heistfilm, ein Gerichts- und Familiendrama; eine Komödie über einen Massenwahn, eine Gameshowsucht; über eine Geheimgesellschaft, das «Syndikat» (really!), das seine Agent*innen in der Show platziert, und über britische Obsessionen: «drinking and being right». Matthew Macfadyen schafft es, in direkter Fortsetzung seines Succession-Homo novus Tom Wambsgans, irgendwie, den Major gleich mehrfach zu spielen, er ist zugleich angestiftet und unwissend, schuldig und unschuldig, dämlich und brilliant. Die Serie ist eher Letzteres.

(de)

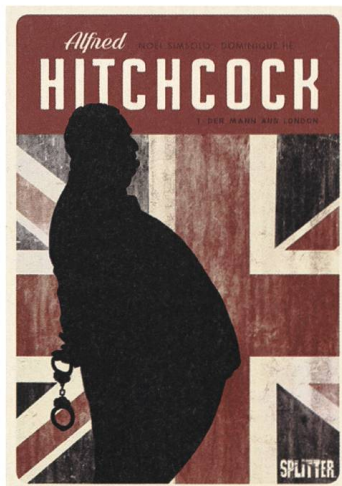
Quiz von Stephen Frears, nach einem Stück von James Graham, UK ITV 2020, Blu-ray, Sony Pictures

COMIC

Wie er das gemacht hat

Wie anders kann eine Comic-Biografie über Alfred Hitchcock beginnen als mit seinem bekanntesten Film? Menschen strömen in die Kinosäle, um sich über den 1960 erschienenen Horror-Thriller *Psycho* und die berühmte Duschszene zu gruseln. Filmhistoriker Noël Simsolo und Zeichner Dominique Hé erzählen episodenhaft vom Werdegang des Master of Suspense: vom verängstigten Jungen mit besonderen Hobbies über seine Anstellung als Zeichner, Regieassistent und Drehbuchschreiber bis zum bestbezahlten Filmregisseur Englands. Im Zentrum stehen weniger die tiefenpsychologischen Aspekte (Beziehung zur Mutter, zu gutem Essen oder Schauspielerinnen), sondern das arbeitsbesessene, manipulative und eigensinnige Filmgenie. Die Rahmenhandlung bildet ein Gespräch zwischen «Hitch» und Schauspieler Cary Grant – und nicht etwa François Truffaut – während der Drehpausen zu *To Catch a Thief*. (gp)

Noël Simsolo & Dominique Hé:
Alfred Hitchcock Band 1 – Der Mann
aus London. Splitter Verlag.
160 Seiten, CHF 37/EUR 24



BUCH

Faktenorientiert

Nicht der erste grossformatige Band, der in chronologischer Folge alle 53 Filme des Master of Suspense in Wort und Bild vorstellt, aber wohl (mit 2,5 Kilo) der schwergewichtigste, der auch durch viele seltene Fotos gefällt. Der Text versteht es, die vorhandene Literatur, Premierenkritiken ebenso wie zahlreiche Monografien, einzuarbeiten, auch was konträre Bewertungen anbelangt, bleibt aber in erster Linie faktenorientiert, wenn er Produktionsgeschichten umreisst und Mitarbeiter*innen vor und hinter der Kamera porträtiert. Immer wieder werden Querverbindungen zwischen einzelnen Filmen benannt, Kästen lenken das Augenmerk auf Details. Gefallen tut besonders, dass auch die 20 Fernsehepisoden, die Hitchcock selber inszenierte, auf jeweils einer Doppelseite gewürdigt werden; erstmalig habe ich etwas über vierkurze dokumentarische Filme erfahren, in denen er auftrat. Eine lohnenswerte Anschaffung. (fa)

Bernard Benoliel/Gilles Esposito/
Murielle Joudet/Jean-Francois
Rauger: Hitchcock. Sämtliche Filme.
Delius Klasing Verlag, CHF 40

